

nach rechts blickend, in der Rechten Rosenkranz und Brevier, in der Linken das Pedum, Reliefgestalt in Lebensgröße. Bez.:

Aō 1697 den 5. Octobris / Ist umb 1 uhr nachmittag in den Herrn seelig verschieden die hochwürdige Jfr. Catharina Ottilia Benadin / im 65. Jahr Ihres Alters, Nachdem sie 33 Jahre dem Jungfr. gestiftt Marienstern wohl vorgestanden und regieret.

Am Sockel bez.:

Hin geht die Zeit, her kömt der Tod / O Mensch, thu recht und fürchte Gott.

Die Figur farbig, die Architektur in Grau und Gold bemalt. Lebendige, geschickte Arbeit.

An der Südwand, nahe dem Altarschranke.

Statue des Bischofs Bernhard von Meißen, Holz, geschnitzt, bemalt. Überlebensgröße, unbedeutende, nach dem Grabdenkmal von 1629 hergestellte Figur, mit dem Kirchenmodell und dem Krummstab, bez.: O. H. A. M. 1706, mit bezug auf die Äbtissin Ottilie Häntzschel.

Auf dem Jungfrauenchor.

Denkmal der Äbtissin Ottilie Häntzschel, † 1710 (Fig. 240).

Sandstein, über 3 m hoch, die Relieftafel 102 cm breit.

Auf gegliedertem Sockel ein Relief, die Äbtissin knieend, mit auf der Brust gekreuzten Händen, im Chorrock; vor ihr erscheint über dem Betpult das Christkind mit dem Kreuz, links Engelsköpfe. In der barocken Bekrönung das Wappen, darüber ein Totenkopf. Auf dem Postament bez.:

Den 27. Januarj / Aō 1710 ist in dem Herrn / früh um 3 uhr die Hochwür / dige Wohl Edle in Gott andäch / dige Jungfrau Ottilia Häntz / schelin ge / bürthig auß Budif / sin ihres Alters 45 Jahr / entschlaffen, nachdem sie 13 / Jahr lobwürdig dē hiesigē / Closter vorgestandē.

Am Fuße bez.:

So seydt Ihr nun auch bereith, dann des Menschen Sohn wird zu der Stund kömen, do ihrs nit meint.

Die Gestalt und das Wappen farbig, das übrige in Grau und Gold bearbeitet.

An einem Pfeiler, über den Stufen des Presbiteriums.

Auf der Konsole bez.:

Cuius / non tam in ore ac semper in corde fuit / S. Pauli 2. Tim. 4 . . .

Über der schmerzreichen Maria an der Wand.

Denkmal des Jesuitenpaters Georg Freyberger, † 1714.

Marmorplatte, 59 : 89 cm messend. Bez.:

Sacri parthenonis / Mariaestellensis gratia / hic sepultus quiescat / P. Georgius Freyberger / Societatis Jesu / in Annum secundum regius Capellanus e concionator / cui / post fatalem mortis ictum / diei XVIII. Februarii MDCCXIV / feliciter demum obtigit / Dresda in hunc peregrinum / devehi tumulum. / Quis quis es viator / tu viro / ex gratia hic suave Quiescenti / gratiam et quietem / precare sempiternam.

An der Nordwand, nahe der Nordtüre.

Denkmal des François de Vitry, † 1715.

Sandstein, 55 cm breit, 89 cm hoch.

Tafel mit geschwungenem Gesims, auf dem ein Totenkopf mit Gebeinen ruht. Auf dieser erscheint die Inschrift auf einem angenagelten vergoldeten Blatte. Bez.: